12. Mai 2016

BRIEFVORLAGE FÜR MITGLIEDSORGANISATIONEN ZUR ÜBERABE an die peruanische Botschaft in ihren jeweiligen Ländern

**Ihre Exzellenz**

**der Staatpräsident der Republik Peru**

**Herr Ollanta Humala**

**Lima, Peru**

Sehr verehrter Herr Staatspräsident,

wir wenden uns an Sie, um Ihnen mitzuteilen, dass wir gegen die Entscheidung der peruanischen Regierung sind, Herrn Orhan Akman des Landes zu verweisen. Wir möchten auch unseren Unmut darüber, dass sich die Einwanderungsbehörden in diesem Fall nicht an die ordnungsgemäße Vorgehensweise gehalten haben, zum Ausdruck bringen.

Herr Akman, ein deutscher Staatsbürger und Berater von UNI Americas, wurde aufgrund seiner Teilnahme an einem friedlichen, mit Beschäftigten von Cencosud im Oktober 2015 durchgeführten Sitzstreit der „Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung sowie des sozialen Friedens“ bezichtigt. Allerdings wurde er bis zum 24. Januar 2016, als er beabsichtigte, das Land zu verlassen, nicht über irgendwelche Gerichts- oder Verwaltungsverfahren informiert.

Das Recht, wieder ins das Land einreisen zu dürfen, kann nur verweigert werden, wenn die Aufenthaltsgenehmigung eines ausländischen Staatsbürgers in Peru aufgehoben wurde. Gemäß peruanischem Recht muss ein Beweis dafür vorgelegt werden, dass Herr Akman die öffentliche Ordnung und den sozialen Frieden gestört hat.

Die Einwanderungsbehörden bestehen zwar darauf, dass die Störung der öffentlichen Ordnung durch Herrn Akman „in bestätigten Berichten der Polizeistation San Antonio de Miraflores“ festgehalten ist, doch wurden bisher keine Beweise dafür vorgelegt, dass Herr Akman die öffentliche Ordnung tatsächlich gestört hat.

Die Demonstration am 15. Oktober war friedlich. Die Ausweisung von Herrn Akman verstößt nicht nur gegen die Menschen- und Arbeitnehmerrechte eines Einzelnen, sondern auch gegen jene aller Menschen, die beschlossen haben, Gewerkschaften und Arbeitnehmer auf freie und friedliche Art und Weise zu unterstützen.

UNI Global Union und ihre Regionalorganisation UNI Americas sind demokratische internationale Gewerkschaftsorganisationen, die das Ziel haben sicherzustellen, dass die Menschen- und Arbeitnehmerrechte aller Arbeitnehmer und Beschäftigten gewahrt werden. Wir möchten deshalb erneut bekräftigen, dass Herr Akmans Ausweisung eine Verletzung der von der peruanischen Verfassung garantierten Rechte darstellt.

UNI Global Union, die internationale Dienstleistungsgewerkschaft, wird auch weiterhin für die Wahrung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen kämpfen. Wir fordern, dass die Vorwürfe eines Fehlverhaltens gegenüber Herrn Akman vollständig zurückgenommen werden und dass er das Recht erhält, sich frei in ganz Peru zu bewegen.

Die *(Name der Gewerkschaft hier einsetzen)* betrachtet dies als einen schwerwiegenden Übergriff auf die Freiheitsrechte des Einzelnen und der Gemeinschaft. Wir bitten um unverzügliche Intervention, um sicherzustellen, dass die demokratischen Freiheitsrechte und die Menschenrechte in Ihrem Land gewahrt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort!